

Erscheint
an allen Werktagen.

Bezugspreis monatl. 30 Pf.
bei der Geschäftsschule 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungshändler 3.80
durch die Post 3.50
auschl. Postgebühren

ins Ausland 60 Pf.
in deutscher Währ. 5 R.-M.

Berichtsprecher 6105, 6275.
Tel.-Adr. Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postcheckkonto für Polen
Nr. 200 283 in Posen

Postcheckkonto für Deutschland
Nr. 6184 in Breslau

Anzeigenpreis: Zeitzeile (38 mm breit) 45 Gr.
ist die Millimeterzeile im Anzeigen Teil 15 Groschen
Reklamepartie 45 Groschen
Sonderplatz 50 m m Reklamepartie 90 mm breit 1:5 zl



Die Wahlen zum Völkerbundrat.

Am 3. Oktober nachmittag fanden die Wahlen zum Völkerbundrat statt. Die Wahl der ständigen Ratmitglieder ist geheim. Sechs Mitglieder des Völkerbundrates, die anwesend waren, wurden wieder gewählt. Von 47 Stimmen erhielten: Uruguay 43 Stimmen, Brasilien 40 Stimmen, Tschechoslowakei 40 Stimmen, Schweden 37 Stimmen, Spanien 36 Stimmen und Belgien 34 Stimmen.

Der Vorsitzende, Motta, teilte darauf mit, das bisher 10 Staaten das Protokoll unterzeichnet haben. Unter diesen Staaten befinden sich: Albanien, Bulgarien, Estland, Frankreich, Griechenland, Lettland, Portugal, Polen, Serbien und die Tschechoslowakei.

Über die Wiederwahl Beneschs zum Völkerbundrat ist die Tschechoslowakei sehr erfreut. Das offizielle Benesch-Organ, die "Prager Presse", widmet dieser Tatsache begeisterte Artikel und lobt dabei wieder die großen Fähigkeiten und Talente des tschechischen Außenministers.

Deutschland, Völkerbund, Abrüstung.

Paris, 6. Oktober. Dem "Petit Parisien" wird aus Genf berichtet, man nehme dort immer mehr an, daß eine außerordentliche Sitzung des Völkerbundes gegen Ende dieses Jahres einberufen werde, um über die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund zu beraten. Diese Tagung werde aber nur zwei oder drei Tage in Anspruch nehmen. Die im Völkerbund vertretenen Regierungen würden nur ihre Vertreter in Bern mit dem Abstimmungsrecht beauftragen. Was die Entwaffnungskonferenz anbetreffe, so glaube man, daß sie im Laufe des Mai oder Juni 1925 nicht stattfinden könnte, daß vielmehr der Zeitpunkt ihres Zusammentritts um mehrere Monate hinausgeschoben werde.

Das Skelett.

London, 6. Oktober. "Westminster Gazette" nennt die Stellungnahme Englands zu dem in Genf entworfenen Protokoll die größte außenpolitische Frage, vor der das Land augenblicklich stehe. Das Protokoll sei natürlich nur das Skelett eines Planes für Frieden und Abrüstung, der keine Lösung des europäischen Problems bringen würde, wenn sich nicht Deutschland und zuletzt auch Russland anschließen. Glücklicherweise scheint die Hoffnung begründet, daß Deutschland bald im Völkerbund sein werde.

Schwere Eisenbahnkatastrophe bei Mainz.

Auf den Baseler Schnellzug, der infolge eines Defekts gezwungen war, im Tunnel zwischen dem Haupt- und Südbahnhof zu halten, fuhr der Mainzer Personenzug auf. Bei dem Zusammenstoß gab es eine große Anzahl von Toten und Verletzten. Der vordere Teil des Baseler Zuges konnte weiter fahren. Die genaue Anzahl der Toten konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Bisher sind 14 Leichen geborgen. Die Anzahl der Verletzten beträgt mindestens 20 Personen.

Deutschland und Frankreich.

Paris 6. Oktober. Obgleich die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen streng geheim geführt und ausdrücklich vorbehaltene hinzüglich der zu veröffentlichenden Berichte gemacht wurden, so schreibt "Matin", in der Lage zu sein, über die gestrigen Erklärungen des Staatssekretärs Dr. Trendelenburg folgendes mitzuteilen: Der deutsche Delegierte hat, ohne sich kategorisch auszusprechen, erklärt, daß seine Regierung sich weigere, das augenblickliche Regime für Elsass-Lothringen zu verlängern. Seine Hauptargumente seien vielmehr politischer als wirtschaftlicher Art gewesen. Nach seiner Ansicht würde die Verlängerung der infrage kommenden Klausen des Friedensvertrags besonders den Alliierten Frankreich zugute kommen, sobald sich dieser auf die Meitbegünstigung berufe, also die gleichen Vorteile verlangen könnten wie Elsass und Lothringen. Die Befreiung über die Fragen werde in durchaus verächtlichem Ton geführt. Sie sei noch nicht beendet und werde am Montag fortgesetzt werden.

Um die Deutsche Anleihe.

London, 4. Oktober. "Times" meldet, daß die Vorbereitungen für die gemäß dem Daviesbericht vorgesehene deutsche Anleihe befriedigend fortgeschreiten. Soweit man bisher urteilen könnte, werde das öffentliche Bezeichnungsangebot etwa Mitte des Monats erfolgen. Da die Anleihe eine internationale Frage sei, sei mehr Zeit zu ihrer Vorbereitung erforderlich, als dies der Fall gewesen wäre, wenn die Anleihe nur in einem Lande ausgegeben worden wäre. Die Gerüchte über eine Emission könnten als unwahr abgetan werden. Die Firma Morgan u. Co. habe gestern eine Erklärung veröffentlicht, daß sie von den Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und Belgiens erachtet werden sei, bei der Unterbreitung der deutschen Anleihe mitzuwirken, indem sie einen Teil davon in den Vereinigten Staaten ausgabe, daß sie von der Anleihe zugrunde liegenden Sicherheit befriedigt sei und daß mit dem ermächtigten Vertreter der deutschen Regierung Verhandlungen eingeleitet worden seien. Die Notwendigkeit gleichzeitiger Grötterungen mit den verschiedensten Märkten, deren Rückwirkung für den Erfolg der Ausgaben wesentlich sei, habe notwendigerweise die Vollendung der Angelegenheit verzögert.

Gegen Mussolini.

Rom, 6. Oktober. Mussolinis geistige Rede, in der er unter anderem die Gründung dreier neuer Universitäten in Mailand, Florenz (?) und Rom ankündigte, wird von der Presse lebhaft besprochen. "Messaggero" und "Sefolo" billigten Form und Inhalt dieser Rede. "Journal d'Italia" schreibt, daß sich Mussolini außerhalb der Verfügung gestellt und die konstitutionellen Parteien direkt herausgefordert habe. "Corriere"

meint, Mussolini habe niemals seinen antiliberalen Geist so klar offenbart wie in dieser Rede. Es sei nur verwunderlich, daß Mitglieder der konstitutionellen Parteien eine solche verfassungswidrige Rede mit Beifall begleitet haben. "Stampa" beschreibt ihren Kommentar: "Gegen die Verfassung" und führt aus, das die Rede die offene Sabotage eines monarchistisch-parlamentarischen Regimes sei und das offene Bekenntnis zu einer Partei regierung, welche auf der Gewalt ruhe und außerhalb und gegen die Gesellschaft sei. "Giulita" findet, daß Mussolini zuviel rede und immer nur neuen Brennstoff für Polemiken liefere, ohne jemals eine Lösung zu bringen.

Neue Kämpfe.

London, 6. Oktober. "Daily Telegraph" berichtet aus Tetuana, daß während der letzten Septemberstage wieder heftige Kämpfe an der Uergha-Front im Gebiete des semi-Zeruad-Stammes, nordwestlich von Fez zwischen Mauern und den die Grenze bewachenden französischen Truppen stattgefunden hätten. Die Lage verursacht den französischen Behörden Besorgnis.

Ribot gestorben.

London, 6. Oktober. Blättermeldungen aus Konstantinopel zufolge ist dort der französische Vertreter der Meerengen-Kommission und früherer Ministerpräsident Alexander Ribot im Alter von 81 Jahren gestorben.

Berlin, 6. Oktober. Der Streik im Berliner Speditions gewerbe, der zu einer Verstopfung der Güterbahnhöfe zu führen drohte, ist beigelegt worden. Ein vom Schlichtungsausschuß gefällter Schiedsspruch ist von den Speditionsarbeitern und auch von den Spediteuren angenommen worden. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen werden. Die Abstimmung, die über Annahme oder Ablehnung eines Vorschlagspruchs für das Berliner Mühlen gewerbe vorgenommen wurde, ergab eine starke Mehrheit für die Ablehnung und damit für den Streik. Never den Beginn des Ausstandes wird die Streitleitung beschließen.

Nach einer von der "Montagspost" veröffentlichten Statistik haben sich bei der Berliner Straßenbahn in der Zeit vom 16. September bis zum 4. Oktober, also in 17 Tagen, 21 Zusammenstöße ereignet, bei denen 77 Personen verletzt wurden.

Hamburg, 6. Oktober. Auf der Unterelbe stieß bei Ochsenwerder das Segelboot eines Hamburger Kaufmanns mit einem Schleppdampfer zusammen und kenterte. Alle drei Insassen fielen ins Wasser. Es gelang nur, den 12jährigen Sohn des Kaufmanns zu retten, während dieser und seine Frau den Tod in den Wellen fanden.

München, 6. Oktober. In der Nacht zum Sonntag brach, wahrscheinlich durch Kurzschluß verursacht, in den Fabrikal anlagen der Bayerischen Motorenwerke Feuer aus, das zwei Werkstätten in der nördlichen großen Halle der Werke vernichtete. Der Schaden wird auf 55 000 Mark geschätzt.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 7. Oktober.

Wiedereröffnung der Mittelstandsküche.

Die Altershilfe schreibt uns:

Am 9. Oktober wollen wir unsere Mittelstandsküche von neuem eröffnen und wie im vergangenen Jahre 60 alten Leuten dreimal wöchentlich gutes kräftiges Mittagessen geben. Täglich kommen Bitten und die immer wiederholende Frage: "Gibt es auch wirklich am 9. Oktober Essen?" Wir beantworten sie immer mit "ja" in der sicheren Zuversicht, daß alle Freunde unserer Arbeit uns wie im vergangenen Jahr helfen werden, durch Gaben an Geld und Lebensmittel unser Liebeswerk anzufangen und durchzuführen. Aber noch haben wir nichts, kein Geld, keine Kartoffeln, kein Gemüse und kein Fleisch, und darum bitten wir von Herzen, deutsche Brüderinnen, spendet uns für unsere Altershilfe und dentt, unsere Alten dürfen nicht hungern und frieren, wir dürfen sie nicht in ihrer Hilfsbedürftigkeit im Stiche lassen. Helft uns mit Geld und Lebensmitteln, daß unsere Küche und unsere Brotpfende gesichert sind, daß die Altenheime in Stadt und Land nicht Not leiden und daß wir die Frauenhilfen aller Konfessionen wieder in den Stand setzen, Not und Sorgen ihrer Pleigeholten zu bannen.

Wohlfahrtsdienst, Altershilfe.

Geldspenden nehmen alle deutschen Banken und die Geschäftsstellen der deutschen Tageszeitungen, Lebensmittel das Büro des Wohlfahrtsdienstes, Posen, Wallstraße 2, (fr. Kaiser-Ring) entgegen.

Zur Beachtung für den Handelsverkehr.

Folgende Verfügung des Kommissariats des Obersten Volksrats vom 9. Oktober 1919 hat heut noch verbindliche Rechtskraft:

Art. 1. Es wird verboten, den Verkauf von Lebensmittel vom Einkauf jedweder Waren abhängig zu machen.

Art. 2. Die Überbreitung obiger Vorschriften unterliegt einer Geldstrafe von 500 Mark und einer Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten.

Es erscheint zweckmäßig auf die noch heute dauernde Gültigkeit der vorstehenden Verordnung hinzuweisen, da man wieder beginnt, z. B. beim Zucker verkauf den Kauf des feinen von dem des Stückzuckers abhängig zu machen.

Deutscher Kreisbauernverein Posen.

Der deutsche Kreisbauernverein Posen nahm nach einvierteljähriger Unterbrechung am Montag mittag unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Domänenwächter a. D. Seifarth, seine Vorlagstädtische im Evangelischen Vereinshaus Saale wieder auf. Die sehr gut besuchte Versammlung ehrt zunächst das Andenken der im letzten Vierteljahr verstorbenen Mitglieder, der Rittergutsbesitzer Hildebrand, Georg von Hantemann, Major a. D. Albrecht und Senftleben in der üblichen Weise. Gebeut wurde, daß die Mitglieder dem Fortbildungsschulverein in Janowitz, der seinen Lehrgang mit 31 Teilnehmern wieder eröffnet hat Lehrmaterial zur Verfügung gestellt werde. Über den Stand des Landwirtschaftsschulwesens wurde mißgereift daß deutsche landwirtschaftliche Winterchulen in Schröda (früher in Wikowo) und Birnbau am sichergestellt sind. Zur Abhaltung von Haushaltungs kurven stehen drei Levrierinnen zur Verfügung, die aber augenblicklich durch derartige Kurve voll in Anspruch genommen sind. Endlich wurde noch der augenblickliche Stand der Landarbeiter tarifverhandlungen erläutert.

Nunmehr nahm der Verteilungsvorsteher Knorr vom Biologischen Institut in Dahlem das Wort zu einem etwa zweistündigen Vortrag über Kartoffelbau, in dem er aufgrund seiner ausgedehnten wissenschaftlichen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen einen tiefsinnigen Vortrag über die gerade für unseren Gebietsteil wichtige Materie hält und den geplanten lauschenden Zuhörern sehr wichtige Fingerzeige für die Praxis gab.

Er behandelte zunächst die Gründe für den allgemein zu beobachtenden Kartoffelabbau und empfahl zu dessen Bekämpfung eine intensive Saatkartoffelerzeugung. Die Saatkartoffel müsse im Herbst möglichst früh an frühen Tagen abgezogen werden. Der Vortragende beleuchtete dann eingehend die Überwinterung der Kartoffel in Wintern und gab für deren Anlegung wertvolle Fingerzeige; ausdrücklich warnte er vor der vorzeitigen Öffnung der Wintern im Frühjahr. Eingehend erörterte er hierauf die Fruchtsfolge, die Bestellungsweise, Gründung, das Häuseln der Kartoffeln, das Ingeln, die Anwendung von Saalkräuter, die zweimäßige Saatkartoffelknöllchen, das Schneiden der Saatkartoffeln, die Pfanzzeit, die Pflege und den geplanten laufenden Zuhörern sehr wichtige Fingerzeige für die Praxis gab.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden für seine Ausführungen durch lebhafte Beifall. Die sich anschließende Aussprache gab den Beweis dafür, daß die Gedankengänge des Vortrages auf fruchtbaren Boden gefallen waren.

Die nächste Stadtverordnetensitzung findet morgen Mittwoch, um 6½ Uhr abends statt. Auf der Tagesordnung stehen außer verschiedenen Wahlen, Titelverstärkungen, Ausstellung- und Kaufangelegenheiten folgende Punkte:

Erhöhung der Arbeiterlöhne, Bildung eines Sicherungsfonds der Städtischen Beamten und Feststellung der Jahresrechnung der Bank Miasta Poznania für das Jahr 1923.

Kazienpatente nachzahlt! Et "Monitor Polski" muß bis zum 10. Oktober 1924 eine Nachzahlung auf die Kazienpatente geleistet werden.

Straffreiheit für lärmige Steuerzahler. Der Finanzminister hat für diejenigen, die bis zur festgesetzten Frist (30. Sept. o. J.) ihrer Steuerpflicht nicht genügt haben, Straffreiheit angeordnet, wenn sie bis zum 1. November d. J. die fälligen Steuern der Finanzklassen zugeführt haben. Von dieser Straffreiheit bleiben diejenigen ausgeschlossen, die böswillig gehandelt haben, und gegen die ein Verfahren bereits eingeleitet worden ist. Der Straferlass erstreckt sich ferner nur auf Gewerbe-, Vermögens- und Umsatzsteuer.

Die Blütezeit der Victoria Regia im Botanischen Garten geht ihrem Ende entgegen. Wer die prächtige der Wasserlilie noch nicht gesehen hat, der sie heute oder morgen nach dem Botanischen Treibhäuser und Gärten sind bis 10 Uhr abends geöffnet.

Die Deutsche Bühne "Hydroscac", die bekanntlich am Freitag abend im Zoologischen Garten Grindbergs "Torenn" aufführte, hat den Karneval auf diesmal nicht, wie angedeutet, dem Bürgerhaus Gunnior, sondern der Evangelischen Vereinsbuchhandlung übertragen.

Wieder ein unvorsichtiger Chauffeur! Stern vormittag 11½ Uhr wurde ein Knabe in der ul. Dąbrowskiego (fr. Gr. Berlinerstr.) von einem zu schnell fahrenden Kraftwagen mit der Nr. 11 821 umfahren; es wurden ihm die Beine und die Nase verletzt. Der Insasse des Kraftwagens führte den Knaben zunächst einem Arzte zum Verbinden dann seiner elterlichen Wohnung Góra Wida 11 (fr. Kronprinzenstr.) an.

Beim Zigarren- und Zigarettenschmuggel wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein gewisser Skrzypinski ergriffen, der Zigarren und Zigaretten in großen Mengen aus Danzig einzuführen wolle.

Wegen Nichtbeleuchtung der Treppen sind im September 288 Hausbesitzer zur Bestrafung aufgeschrieben worden.

* Dirschau, 6. Oktober. Vom Zug erfaßt und getötet wurde heute früh ein Mann in der Nähe des Bahnhofes an der sogenannten Schwarzen Brücke. Er soll den Bereich in der Absicht bestreift haben, unter die Räder geriet und getötet wurde.

* Görlitz, 7. Oktober. Ein sensationelles Vorfall ereignete sich hier, das noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird. Ein Dienstmädchen wurde wegen Verbrechens gegen feindliches Leben gefängnisch eingegangen. Als der Arbeitgeber, ein Schweizer Staatsbürger, davon erfuhr, begab er sich auf den Hof des Rathauses, um zum Gefängnis zu gelangen. Mit einer Axt versuchte er die Gefängnistür einzuschlagen. Infolge des Lärms kam der Bürgermeister hinzu, um nachzusehen, was das vorging. Der Angreifer warf sich auf den Bürgermeister als den vermeintlichen Veranlasser der Arrestierung des Mädchens und griff ihn lästig an. Herzblutende Angehörige des Attentäters verloren die Tür des Gefängnisses mit einem Dicke zu öffnen, was ihnen wegen Erscheinen der Polizei nicht gelang. Das Mädchen wurde nach Rawitsch übergeführt, der tapferste Arbeitgeber wird sich wegen verüchter Gesangeneheziehung und Widerstands zu verantworten haben.

* Schrimm, 6. Oktober. In Jaroslawki im hiesigen Kreise wurden dem Wirtschaftsbeamten Kleidungs- und Wäschestücke im Werte von 500 zl durch Einbrecher gestohlen.

* Thorn, 5. Oktober. Eine Pilzvergiftung mit tödlichem Ausgang hat sich in Archidiakonika, (Kreis Thorn) ereignet. Zum Opfer fielen ihr die beiden Geschwister Barnimski. Eine Hausangestellte liegt noch schwer krank am Bett, wird aber wohl am Leben erhalten werden können.

* Bongrowitz, 5. Oktober. Vergangene Nacht wurde in das Büro der hiesigen Kreisärztekasse eingebrochen. Aus dem Geldschatz wurden 10 0 zl gestohlen.

Donnerstag letzter Tag
der Vorführung des Films
„Die Amerikanerin“ Kino Apollo v. 4/2 an.

Verantwortlich für den gesamten politischen Zeitungswesen ist Robert Syra; für Stadt und Land Rudolf Herbrecht; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage "Die Zeit im Bild": Robert Syra; für den Anzeigen Teil M. Grudmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.

Am 2. d. Mts. entschlief sanft in einem Alter von 53 Jahren im Krankenhaus zu Charlottenburg der Kirchenälteste

Konsul Otto Schilling.

Tief erschüttert stehen wir an seiner Bahre und beklagen seinen allzufrühen Heimgang. Seine schönen Gaben hat er mit großer Freundlichkeit und edlem Helfersinn in den Dienst unserer Gemeinde gestellt. Unsere Dankbarkeit folgt ihm nach.

Der evangelische Gemeindefirchenrat zu Gniezno.

Am 5. Oktober, 10 Uhr vormittags, erlöste Gott der Herr nach langem qualvollen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager den

Poststelbeträger

Anton Senftleben

im 60. Lebensjahr.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Frau Maria Senftleben.

Beerdigung Mittwoch, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Sw. Wojciecha 51 aus.

Suche sofort oder später Stellung als

Brennereiverwalter.

Bin 28 Jahre alt, verh., 15 Jahre im Fach. Mit elektr. Licht und Kartoffelsackmühle aus bestre vertraut.

Karl Otto, Brennerei-Verwalter in Kłodzko, p. Lopienno, pow. Wągrowiecki, Poznań.

Der Lupine gehört die Zukunft!

Original Merdels Lieblicher rote Lupine

anerkannt von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Erste Siegerin von 1923.

Auch aus der Ernte 1924 liegen bereits höchste Anerkennungen vor. Ertragreichste, besond. frühreife Sorte, enormer Stielstoffammler, höchst geeignet auch für schwere Böden, weitgehend frostunempfindlich nach Ausgang. Die Lupine kommt in erstaufger Qualität zum Verstand und ist als Original und ein geringes Quantum auch als erste Absaat lieferbar.

Da bereits jetzt große Nachfrage besteht und die Ausfuhr vorübergehend gestaltet ist erscheint sofortige Bestellung geboten.

Anfragen sind zu richten an:

Rittergutsverwaltung Lieblich
Post Pritisch, Kr. Schwerin-Warthe. Deutschland.

Oberschlesische Kohlen

En gros



Hüttenkoks, Steinkohlenbriketts, Holz

liefert prompt zu Konkurrenzpreisen

„UNITAS“

Spółka Węglowa z ogr. odpow.

Skład: POZNAŃ, ul. Przemysłowa 9.

Tel. 2181, früher Culmiz.

En detail



Deutsche Bühne Bydgoszcz T. z

Oberleitung: Dr. Hans Titze.

Freitag, den 10. Oktober 1924, 8 Uhr im Zoologischen
Garten Poznań

TOTENTANZ

Schauspiel von August Strindberg.

Für Jugendliche unter 16 Jahren ist die Aufführung nicht berechnet! Karten zu 2.
und 4 zł im Zigarrenhaus Cynamor, ul. Gwarka.

Wollene Damenjacken,
-Westen und -Kostüme.

S. Kaczmarek, Poznań, ul. 27. Grudnia 20.

Schmiedelehrling
und einen
Schmiedegefellen,
der im Hufeisenschlag tüchtig ist.
Schmiedemeister
Wilhelm Storch,
Tarnowo, Poznań Bałach.

Das modische Studio

Stanisław Skóra & Co. Poznań
Al. Jana Marcinowskiego 23 - Telefon 1847

Fabrikgrundstück

mit neu errichtet. Gebäude, Nähe Stettin, an Bahn und Wasserweg dah. ainst. Verkehrsverhältnisse, für jeden Betrieb geeignet ist zu kaufen oder zu verkaufen. Zu dem Fabrikgebäude gehören 2 Morgen Land, ein entzückendes Wohnhaus mit allem Komfort (elekt. Licht, Dampfheizg. vp.) das sofort beziehbar ist. Interessenten (Hörcher zwecklos) wollen sich melden unter Nr. 9397 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Januar 1925

Oberinspektor

für die Herrschaft Brody, pow. Nowy Tomisł, der die Fähigkeiten besitzt, Brody auch zeitweilig ganz selbstständig zu bewirtschaften. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisausschriften, die nicht zurückgefordert werden, erbeten an Willy Sarrazin, Oberamtmann z. B. Brody, pow. Nowy Tomisł.

10 000 Złoty

braucht sofort auf 1. Hypothek schulden- und rentenfreie Landwirtschaft von 100 Mrg. 6 km von Poznań. Zinsfuß 2% monatlich, bei 1/4 jährlicher Kündigung und Zinszahlung. Off. unt. 9491 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes erbettet.

Sofort gesucht ein zuverlässiger, verheirateter

Inspektor

als Ho und Feldbeamter, und ein
Jäger.
Rentamt Kotowice, pow. Pleszew.

Sohn achtbarer Eltern, nicht über 16 Jahre, kann sich als

Kellnerlehrling

melden. Hotel Koest in Leszno.

Ein jung verheirateter Lehrer sucht von sofort eine
entsprechende Stellung
in einer deutschen Privatschule.

Näheres unt. 402 a. d. die Geschäftsst. d. Blattes.

Bekanntmachung.

Die Rübenernte erfolgt am 9., der Kampagnenbeginn in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober.

Cukrownia „Kujawy“ T. A. Zuckerfabrik Kujawien A. G. Janikowo.

Margarete Makeprang,
LUEBEK, Gartenstr. 9.

Haushaltungsschule in eigener Villa

Halbjähr. Jahreskurse, Unterweisung in allen Zweigen des Haushaltes, Unterricht in Klavier, Gesang und wissenschaftl. Fächern, Buchführungs-kurse, Tanzkurse. Gem. Besuche von Konzerten u. Theater, Ausflüge a. d. Ostsee, in d. Holstein. Schweiz.

Empfehlungen Poznań: Frau Lyzealdirektorin Schiffer und Frau Hospizleiterin Meyer; in Lübeck: Frau Oberstleutnant v. Kessel, Friedrich-Wilhelmstr. 8. Prospekte durch die Verein.

Normalbahn-
Schmalspur-
Kleinbahn- }
lieiert franco Waggon bei Poznań.
G. Witke, Holzgeschäft, Poznań 15. :: Gegr. 1904.

Lüchtiger Gutsverwalter

sucht von sofort oder später Stellung, 15 Jahre Praxis auf großen intensiven Zuckerrübenwirtschaften. Beider Landes-sprachen in Wort u. Schrift mächtig. Bisher nur in selbstständiger Stellung. Allerbeste Referenzen.

Offeren unter G. 321 an d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Erststell. Hypothek

100000 zł. auf 1a stadt. Grundstück im ganzen oder ge- teilt, bei erhöht. Zinszahlung gesucht.

Offeren unter A. 315 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Zimmer

als Büro geeignet, in der Nähe der Kaponiére. sofort zu mieten gesucht. Off. unt. 359 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Für die zahlreichen Glückwünsche zu unserer Goldenen Hochzeit sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Georg Friederici und Frau.

Poznań, ul. Matejki 66.

Harmonium

zu kaufen gesucht. Geil, Offer- ten an:
A. Beckmann,
Rawicz, Rynek 20.

Wirtin

mit guten Zeugnissen sucht Stel- lung zu sofort oder später.
Gefl. Angebote unt. B. 428 an d. Geschäftsst. d. Bl. erbettet.

Evang. St. ve sucht per sofort od. 1. November

Stellung

mit Familienanschluss in Stadt- oder Landhaushalt. Angebote unt. S. 381 a. d. Geschäfts- stelle d. Blattes erbettet.

Alademiter sucht hübsch möbl. Zimmer bei intelligenter Dame. Bett benötigt er. Off. unt. 331 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbettet.

Junger evang. Mann mit akademischer Schulbildung sucht möbl. Zimmer. Gefl. Angebote an die Ges. st. d. Bl. unt. 373 erbettet.

Ein möbl. Zimmer an Herrn oder Dame abzugeben ab 15.10. 1924. Wielkie Garbarz 8.II.

Suche eine

4-5 Zimmerwohnung evl. tausche gegen Zweizim- merwohnung. Vermittlung erwünscht. Angebote unt. E. 421 an d. Geschäftsst. d. Bl. erbettet.

See in der Familie?



TEEKANNE

„der Gehaltvolle.“

DESHALB DER BILLIGSTE U. ZUGLEICH
DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Generalvertreter für Engrosvertrieb:

Wiktor Brodniewicz,
Poznań, ul. Wrocławska 15.

Tel. 3091 u. 5648. Teleg.-Adr.: „IMPORT“.

Wir sind Käufer für jedes Quantum

Fabrik-Kartoffeln

und erbitten Angebote.

Tschepke u. Grützmacher T. z o. p.
Toruń,
Mostowa 5/7. Tel. 120. u. 268.

Zur Herbstpflanzung

empfehlen wir in großer Auswahl
Obstbäume, Rosen, Biersträucher, Forst- und Heckenpflanzen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir unserem Unternehmen eine Abteilung für Gartengestaltung angegliedert haben und empfehlen uns zur Neuanlage, Aussaat, Pflege von Gärten, Obstplantagen und Parks.

Preis und Sortenliste auf Anfrage.

Gärtnerei Oborzycka Stare
pow. Kościan

Tel. Kościan 22, Bahnstation Oborzycka Stare.

Bettwäsche,

prima Ausführung.

S. Kaczmarek, Poznań, ul. 27. Grudnia 20.